

ruhigen, klaren Schrift eine geringe Empfindlichkeit, Sinn für alles Schöne und Gute, doch auch viel Fähigkeit und Hartnäckigkeit. Ihre hauptsächlichsten Eigenschaften sind: Weisheit, Zufriedenheit, Ordnungsliebe, hohe Begeisterung und Gerechtigkeit.

**Vertrauen.** Ihr Schicksal ist sicher ein gutes, braver Mensch mit gefälligen Umgangsformen und großer Liebenswürdigkeit. Er ist aber auch sehr berechnend und achtet stets darauf, wo er die meisten Vorteile hat. Im Stillen macht er sich etwas Sorgen über Dinge, von welchen er nicht gern spricht. In seiner Arbeit ist er tüchtig und praktisch.

**Augen von Charan.** Sie sind ein Witzfang ersten Ranges, eine ungefüme leidenschaftliche Natur, sehr verliebt und eifersüchtig, auch eitel, genussfüchtig und leicht erregbar in der Freude wie im Leid. Sie sind fast zu leicht beeinflussbar, sodass die Gefahr besteht, leicht einer Verführung zum Opfer zu fallen.

**Maruschen vom Lande.** Sie sind etwas standhafter und willensstärker als Ihre Freundin, haben sich mehr in der Gewalt und werden sogar manchmal recht kühl und spröde erscheinen oder grob und herb abweisen sein, wenn Ihnen jemand zu nahe tritt. Ihr Wesen ist aufrichtig und ehrlich.

**Tris.** Sie sind nach Ihren zarten Schriftzügen ein liebes, harmloses und sympathisches Menschenkind mit heiterem, frohem Sinn und Partgefühl. Was Sie besonders auszeichnet, ist Ihre optimistische Weltanschauung, Ihre Arbeitsfreudigkeit und Ihr lebhaftes Naturell. Einzelne spezielle Zeichen deuten auch auf schwingende Interessen, auf viel Talent und ästhetisches Gefühl. Auch Erwerbssinn und Ordnungsliebe sind entschieden vorhanden.

**Schnuckel.** Sie sind ein kleines, schüchternes Mädchen, schwanken oft zwischen Gefühl und Vernunft und sind zuweilen recht launenhaft. Ihre Schrift offenbart viel Materialismus, verrät aber auch unerkennbar die ersten zarten Regungen der Liebe, deren Frühling Sie als junges Mädchen soeben empfinden. Die „böse Welt“ scheint Ihnen schon arg mitgespielt zu haben, sodass Sie sich mitunter recht unglücklich fühlen.

**Alfons 71.** Ihre günstig wirkende Handschrift bekundet, daß Sie ein sehr anmutiges, heiteres, liebenswürdiges Wesen sind, das sich aber oft selbst überschätzt. Sie schwärmen sehr für Kunst und sind leicht begeisterungsfähig, doch schwelgen Sie lieber in materiellen Genüssen und werden danach auch Ihr Wirken und Streben einzustellen wissen. Sie sind eitel, selbstgefällig und nicht frei von Eigenfinn.

**An viele Ungeduldige!** In den letzten Monaten kamen so viele Zuschriften für den graphologischen Briefkasten, daß die Einsender noch längere Zeit werden warten müssen, ehe sie an die Reihe kommen. Man bedenke doch, daß ein graphologisches Urteil kein Stück Ware ist, das man einfach einpacken und versenden kann. Jede einzelne Handschrift muß individuell beurteilt werden. Und da ich täglich doch nur einige Handschriften erledigen kann, sehe ich mich genötigt, den Briefkasten jetzt einmal zu sperren, bis alle zur Zeit noch vorliegenden Briefe beurteilt sind. Ich bitte deshalb in diesem Quartal von weiteren Zuschriften absehen zu wollen oder nur solche Briefe zu senden, deren Erledigung länger Zeit hat.

Elisbeth Ebertin.

**Esperanto-Selbstunterrichtsbrieft.**

Alle Auskünfte durch das Esperanto-Institut München.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Unu kaj unu estas (auch faras = machen) du. Tri kaj dek estas dek tri. Dudek kvin kaj dudek ses estas kvindek

unu. Dek estas (la) duono de dudek. Kvin estas (la) triono de dek vin. Kvaroble ok estas tridek du. Unu tago estas la trideka aŭ la tridek unua parto de unu monato. Unu jaro konsistas (besteht) el tricent sesdek kvin tagoj. Ĉetu ses pomojn je po dek pfenigoj kaj tridek ovojn je po ses pfenigoj. Ni iru duope aĉeti la panon. Ĝi aperis duoble. La kvarobla tempo. La novembro estas la dekunua monato de jaro. En la sesdekaj jaroj de la deknaua jarcento. Kiom estas (faras) tridek kaj sesdek naŭ?

4 und 5 sind neun. 18 und 43 sind 61. Der zweite Tag im Monat. Der Mai ist der 5. Monat im Jahr. Ich sehe es schon vierfach. Ich bezahle nur 10 Pf. per Stück. Dreifache Zeit. Sie spielen zu viere, essen zu dreien und spielen immer zu zweien. Zweimal  $\frac{1}{2}$  sind  $1\frac{1}{2}$ . Wieviel sind 15 und 32? 15 und 32 sind 47. Ich habe 18 Mark, mein Bruder das Doppelte und meine Schwester das Dreifache; wieviel ist das? Das Doppelte von 18 ist 36, das Dreifache ist 54, das Doppelte von 54 ist 108.

Anmerkung: Die Übersetzung der Zahlen ist in Worten auszudrücken.

**Vokabeln.**

tago	Tag	plana	voll
monato	Monat	engla	englisch
jaro	Jahr	engra	groß
januaro	Januar	alia	andere
februaro	Februar		-er -es
marto	März	juna	jung
aprilo	April	nova	neu
majo	Mai	forta	stark
junio	Juni	avara	geizig
julio	Juli	mola	weich
aŭgusto	August	esti	sein
septembro	September	konsisti	bestehen
oktobro	Oktober	soni	tönen, aus
novembro	November	sonori	klängen, lauten
decembro	Dezember	stari	stehen
dimanĉo	Sonntag	pagi	bezahlen
lundo	Montag	placi	gefallen
merkredo	Dienstag	miri	sich wundern
ĵaŭdo	Mittwoch	lerni	lernen
	Donnerstag	trovi	finden
	Freitag	tranci	schneiden
vendredo	Freitag	bruli	brennen
sabato	Samstag	kuraci	heilen
prin-tempo	Frühling	kalkuli	rechnen, zählen
somero	Sommer	pretgi	beten
autuno	Herbst	scii	wissen
vintro	Winter	presi	drucken
pano	Brot	kombi	kämmen
pluvo	Regen	bani	baden
vento	Wind	servi	dienen
lingvo	Sprache	eble	vielleicht, möglich
peco	Stück	tuj	sofort
korko	Kork	aŭ	oder
ŝipo	Schiff	se	wenn
nevo	Enkel	jus	soeben
gazeto	Zeitung	pri	über, betreff
lumo	Licht	gis	bis
edzo	Gatte	si	sich
agrabla	angenehm	po	je

(Fortsetzung folgt.)

**Wem gehört das Geld?**

Alle jene, welche Ansprüche erheben können, wollen sich mit Besetzung von 30 Pf. in Marken für Antwortporto und Schreibgebühren an die Geschäftsstelle unserer Zeitung wenden. Unbegleitete Nachdruck dieser Artikel, auch im einzelnen, ist streng verboten.

229. 30000 Mark hat der Rentner Johann Friedrich Bischoff hinterlassen, 1830 geboren als Sohn der ledigen Johanne Karoline Friedrike Bischoff in Jena. Als Erben werden gesucht die Nachkommen a) einer Verta Rosalie Thelma Rolle, geboren 1811, verheiratet mit Daniel Rolle in Roda, b) einer Johanne Friedrike Wilhelmine, Rentoch, geb. Spangenberg, geboren 1812, c) eines Georg Christian Schebe, geboren 1846 in Burkersdorf als Sohn des Pfarrers Julius Schebe und seiner Frau Luise, geb. Schmidt.

230. 900 Mark hat ein Kaspar Lange, nach anderer Angabe Johann Lange, hinterlassen, der in einem Ledigenheim gestorben ist. Er soll 1870 in Meinigter Bauer bei Müdensteden als uneheliches Kind einer Elisabeth Lange geboren sein, doch hat sich dies nicht mit Sicherheit feststellen lassen. Wer kann Erbrechte geltend machen?

231. 271 Mark Sparlassen-Einlagen nebst Zinsen hat der Witwer Aug. Pohl hinterlassen, 1847 geboren in Altschau, Kreis Bunzlau, als Sohn der ledigen Gattnerstochter Anna Rosina Pohl daselbst. Seine Erben haben sich bisher nicht ermitteln lassen.

232. In einer Nachlasssache werden als Erben gesucht die gänzlich unbekannt blutsverwandten Erben des in Bunzlau gestorbenen Steueraussehers Karl Joseph Schlonke. Erbberichtig sind anscheinend entferntere Verwandte.

233. In Wien ist eine Gertrude Stern gestorben, 49 Jahre alt, evangelisch, Ingenieursgattin, Braunschweigische Staatsangehörige. Die in Deutschland befindlichen Erbberichtigten werden aufgefordert, sich zu melden.

234. Als Erben am Nachlaß des Hofbesizers Johann Friedrich Garner in Heithorn bei Geestemünde werden gesucht die Nachkommen der beiderseitigen Großeltern, nämlich Hinrich Friedrich Garner und Anna, geb. Henschen einerseits, und Johann Wilhelm Dümmer und Katharina Dorothea, geb. Behrmann andererseits.

235. 900 Mark hat der Schäfer Karl Ferdinand Wichmann hinterlassen, 1842 geboren in Damerow als Sohn der Eheleute Ernst Wichmann und Anna, geb. Scheel, die zuletzt in Martinsbogen wohnhaft gewesen sind. Es sind einige Erben von Vatters Seite ermittelt worden, aber nicht von Waters Seite. Wer kann Ansprüche erheben?

236. 434 Mark sind vorhanden seit 1885 inkl. Zinsen für den Arbeiter Andreas Scheule aus Döben oder dessen Erben, die unbekannt sind. Der Scheule war s. B. nicht aufzufinden.

237. Gesucht werden die unbekannt Erben einer ledig gestorbenen Barbara Ullmann, geboren 1847 in Susnow in Böhmen.

238. Als Erben am Nachlaß einer Theresie Biglamater, unehelich geboren von Helene Wild, später verheirateten Obermüller in Pinkofen, werden gesucht Anna Wild, eine Schwester der genannten Helene Wild, und eine Theresie Schindler, Tochter der Anna Maria Schindler, geborenen Wild, ebenfalls einer Schwester der Helene Wild.

239. In Berlin starb eine Schmiedsmitwe Verta Höhne, geborene Watermann, geboren in Darshan, Kreis Landsberg. Ihre Erben sind unbekannt.

240. Erben werden gesucht für den Nachlaß des Privatmannes Franz Steinle.

241. Der verstorbene Oberamtsrichter a. D. Friedrich von Kellenbach hat in seinem Testament die Abstammlinge, also Kinder, Enkel und Urenkel des 1908 in Stuttgart gestorbenen Kaufmanns Alexis von Kellenbach, ohne Unterschied des Grades zu Erben seines Vermögens eingesetzt. Es sind solche bereits ermittelt, wer gehört sonst noch zu den Abstammlingen?

242. Unbekannt sind die Erben des in einem Lazarett gestorbenen Soldaten bezw. Kaisers Max Kania, unehelicher Sohn der Anna, verw. Wartinzel, geb. Kania, geboren 1891 in Neubornitz bei Waagen.

243. Wer kann Erbrechte geltend machen an den Nachlaß des in einem Kriegslazarett in Russland gestorbenen Bäckermeisters Wilhelm Eid, zuletzt in Kierspe wohnhaft gewesen?

244. 150 Mark hat der Schuhmacher Karl Wittner hinterlassen, 70 Jahre alt, geboren in Rogau, Kreis Schweidnitz als Sohn des Arbeiters Karl Wittner und seiner Ehefrau Marie, geb. Neugebauer. Erben sind unbekannt.

245. 8500 Mark hat die Witwe des Arbeiters Wilhelm Ratge, Christine, geborene Perzog hinter-